BEKANNTMACtUNG

LANDRATSAMT KULMBACH

VERORDNUNG

Für die öffentliche Wasserversorgung Allendorf (Jägerbrunnen)

Vom 20. Januar 1988

Das Landratsamt Kulmbach

erläßt auf Grund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushalts-


(BGBl I S. 1529, ber. S. 1654) i. V. mit Art. 35 und 75 des Bayer.


(BayRS 753-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Dezember 1987

(GVBl S. 426), folgende

VERORDNUNG:

§ 1 ALLGEMEINES

Zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung Für..........

Allendorf (Markt Thurnau)

Wird in der(n) Stadt ........................................

Das in § 2 näher umschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für

Dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.

§ 2 SCHUTZGEBIET

(1) Das Schutzgebiet besteht aus:

1. Fassungsbericht(n).

1. engere(n) Schutzzone(n).

1. weiter(n) Schutzzone(n).
(2) Der Fassungsbereich umschließt die Grundstücke
Fl. Nr. 923
924
925 und 913 der

Gemarkung Allendorf.

Er hat ein Ausmaß von rd. 50 m x 75 m.

(3) Die engere Schutzzone umfaßt ganz oder teilweise die Grundstücke

<table>
<thead>
<tr>
<th>Flur-Nr.</th>
<th>867</th>
<th>903</th>
<th>914</th>
<th>921</th>
<th>941</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>885</td>
<td>906</td>
<td>915</td>
<td>922</td>
<td>942</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>888</td>
<td>907</td>
<td>915/1</td>
<td>923</td>
<td>946</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>893</td>
<td>908</td>
<td>916</td>
<td>926</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>894</td>
<td>909</td>
<td>917</td>
<td>933</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>895</td>
<td>910</td>
<td>918</td>
<td>936</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>896</td>
<td>912</td>
<td>919</td>
<td>939</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>897</td>
<td>913</td>
<td>920</td>
<td>940</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

der Gemarkung Allendorf.

(4) Die weitere Schutzzone umfaßt ganz oder teilweise die Grundstücke

<table>
<thead>
<tr>
<th>Flur-Nr.</th>
<th>893</th>
<th>909</th>
<th>942</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>897</td>
<td>910</td>
<td>943</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>900</td>
<td>911</td>
<td>944</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>901</td>
<td>912</td>
<td>945</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>902</td>
<td>913</td>
<td>946</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>903</td>
<td>939</td>
<td>947</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>904</td>
<td>940</td>
<td>2143</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>905</td>
<td></td>
<td>941</td>
</tr>
</tbody>
</table>

der Gemarkung Allendorf sowie die Grundstücke,

<table>
<thead>
<tr>
<th>Flur-Nr.</th>
<th>806/2</th>
<th>823</th>
<th>859</th>
<th>872</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>807</td>
<td>824</td>
<td>860</td>
<td>873</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>808</td>
<td>830</td>
<td>861</td>
<td>874</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>809</td>
<td>831</td>
<td>862</td>
<td>875</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>810</td>
<td>831/2</td>
<td>863</td>
<td>876</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>811</td>
<td>832</td>
<td>864</td>
<td>877</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>816</td>
<td>833</td>
<td>865</td>
<td>878</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>817</td>
<td>843</td>
<td>866</td>
<td>879</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>818</td>
<td>854</td>
<td>867</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>819</td>
<td>855</td>
<td>868</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>820</td>
<td>856</td>
<td>869</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>821</td>
<td>857</td>
<td>870</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>822</td>
<td>858</td>
<td>871</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

der Gemarkung Busbach.
(5) Die Grenzen des Schutzgebietes sind in dem im Anhang veröffentlichten Lageplan eingetragen. Im Übrigen ist ein Lageplan im Maßstab 1 : 5 000 im Landratsamt Kulmbach und in der Gemeindekanzlei bzw. Rathaus Thurnau niedergelegt; er kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

(6) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der in den Absätzen 2 bis 4 (3) genannten Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.
§ 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

<table>
<thead>
<tr>
<th>Entspricht Zone</th>
<th>in Fassungsbereich</th>
<th>in der engeren Schutzzone</th>
<th>in der weiteren Schutzzone</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I</td>
<td></td>
<td>II</td>
<td>III</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1. Land- und forstwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbau

1.1 Organische und mineralische Düngung ausgenommen Nummern 1.2 - 1.4  
  verboten 
  - 

1.2 Gülle- oder Jaucheausbringung mit Faß  
  verboten  
  verboten auf abgeernteten Böden ohne unmittelbar folgenden Zwischenfrucht- oder Hauptfruchtanbau, auf Brache, gefrorenen oder schneebedeckten Böden
<table>
<thead>
<tr>
<th>Entspricht Zone</th>
<th>im Fassungs-</th>
<th>in der engeren</th>
<th>in der weiteren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>bereich</td>
<td>Schutzzone</td>
<td>Schutzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>1.3 Gülle- oder Jaucheaus-</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
<td>Nummer 1.2 gilt entsprechend</td>
</tr>
<tr>
<td>bringung mit Leitungen, Aufbringen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>von Klärschlamm</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.4 Überdüngung und das Aufbringen von Abwasser</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.5 offene Lagerung organischer Dungstoffe und von Mineraldünger, Feldsilage mit Gäralsaftanfall zu betreiben</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.6 Massentierhaltung</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.7 Anwendung von Pflanzenbehandlungsmitteln</td>
<td>verboten</td>
<td>Die Anwendungsverbote und -beschränkungen in der &quot;Verordnung über Anwendungsverbote und -beschränkungen für Pflanzenschutzmittel&quot; vom 19.12.80 (BGBl I S. 2335) in der jeweils geltenden Fassung sind zu beachten; soweit dort die Anwendung nach Maßgabe der &quot;Vorbemerkung&quot; zulässig ist, ist die Kreisverwaltungsbehörde die zuständige Behörde</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.8 Dräne und Vorflutgräben zu errichten oder zu ändern</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Entspricht Zone</td>
<td>im Fassungs-</td>
<td>in der engeren Schutzone</td>
<td>in der weiteren Schutzone</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------------------------------</td>
<td>--------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>---------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>1.9 Gartenbaubetriebe zu errichten oder zu erweitern</td>
<td><strong>verboten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1.10. Rodung, Umbruch von Dauergrünland</td>
<td><strong>verboten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

2. **Sonstige Bodennutzungen**


3. **Umgang mit wassergefährdenden Stoffen**

3.1 Abfall einschließlich Klärschlamm zu behandeln, zu lagern oder abzulagern **verboten**

3.2 wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG zu lagern, abzufüllen oder umzuschlagen **verboten**
<table>
<thead>
<tr>
<th>Entspricht Zone</th>
<th>im Fassungs-</th>
<th>in der engeren</th>
<th>in der weiteren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>bereich</td>
<td>Schutzzone</td>
<td>Schutzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>3.3 Kläranlagen zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>3.4 Sickerschächte und Trockenaborte zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>3.5 Jauche- und Güllebehälter, befestigte Dungstätten, Gär- und Futterbehälter zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>3.6 gesammeltes Abwasser durchzuleiten</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten, sofern nicht die Dichtheit der Kanäle vor Inbetriebnahme durch Druck-Probe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch geeignete Verfahren überprüft wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>3.7 Rohrleitungsanlagen für wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 a Abs. 2 WHG zu errichten und zu betreiben</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>3.8 Abwasser einschließlich Kühlwasser und Wasser aus Wärmepumpenanlagen zu versenken oder zu versickern</td>
<td></td>
<td></td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>Zone</td>
<td>im Fassungsbereich</td>
<td>in der engeren Schutzzone</td>
<td>in der weiteren Schutzzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>------</td>
<td>-------------------</td>
<td>--------------------------</td>
<td>-----------------------------</td>
</tr>
<tr>
<td>3.9</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten, ausgegenommen breitflächiges Versickern bei öffentlichen Feld- und Waldwegen, sowie beschränkt öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen</td>
<td>verboten, ausgegenommen breitflächiges Versickern, wenn das Grundwasser durch gute Deckschichten geschützt ist</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

**Bergbau; Straßenbau; Plätze mit besonderer Zweckbestimmung**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>im Fassungsbereich</th>
<th>in der engeren Schutzzone</th>
<th>in der weiteren Schutzzzone</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>4.1</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten, wenn dadurch gute Deckschichten zerrissen oder Einmudlungen oder offene Wasseransammlungen herbeigeführt werden.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4.2</td>
<td>Durchführung von Bohrungen</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>4.3</td>
<td>Straß en, Wege, Plätze sowie Parkplätze zu errichten oder zu erweitern</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>4.4</td>
<td>zum Straßen-, Wege- und Wasserbau wassergefährdende auslaug- oder auswaschbare Materialien (z.B. Teer, Schlacke u.a.) zu verwenden</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>4.5</td>
<td>Wagenwaschen und Ölwechsel</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>4.6</td>
<td>Bade- und Zeltpätze, die keine baulichen Anlagen sind, einzurichten oder zu erweitern, Abstellen von Wohnwagen</td>
<td>verboten</td>
<td>verboten</td>
</tr>
<tr>
<td>Entspricht Zone</td>
<td>im Fassungs-</td>
<td>in der engeren</td>
<td>in der weiteren</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------</td>
<td>--------------</td>
<td>----------------</td>
<td>----------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bereich</td>
<td>Schutzzone</td>
<td>Schutzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>4.7 Sportanlagen, die keine baulichen Anlagen sind, zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td><strong>verboten</strong></td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>4.8 Flugplätze einschließlich Sicherheitsflächen, Notabwurflplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern und Manöver durchzuführen</td>
<td></td>
<td><strong>verboten</strong></td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>4.9 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4.10 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern</td>
<td></td>
<td><strong>verboten</strong></td>
<td>-</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5. **Sonstige bauliche Nutzungen**

| 5.1 Betriebe und betriebliche Anlagen; in denen wassergefährdende Stoffe im Sinne des § 19 g Abs. 5 WHG hergestellt, verarbeitet, umgesetzt oder gelagert werden; zu errichten oder zu erweitern | | **verboten** | - |

---

\[1\) auf das Rundschreiben vom 01.08.84 (IIB3-4532.5-0.15) "Militärische Übungen und Liegenschaften der Streitkräfte in Wasserschutzgebieten" wird hingewiesen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Entspricht Zone</th>
<th>im Fassungs-</th>
<th>in der engeren</th>
<th>in der weiteren</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>bereich</td>
<td>Schutzzone</td>
<td>Schutzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>5.2 Sonstige bauliche Anlagen, zu errichten oder zu erweitern</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td>verboten, sofern Abwasser nicht in eine Sammelentwässerung eingeleitet und die Dichtheit der Kanäle, einschließlich der Anschlussleitungen, nicht vor Inbetriebnahme durch Druckprobe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch geeignete Verfahren überprüft wird.</td>
</tr>
<tr>
<td>5.3 Anlagen zur Bearbeitung oder Gewinnung radioaktiven Materials und von Kernenergie zu errichten oder zu erweitern und zu betreiben</td>
<td>verboten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>6. Betreten</td>
<td>verboten, außer durch Befugte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

(2) Die Verbote des Absatzes 1 Nummern 4.2 und 5.2 gelten nicht für Maßnahmen der Wassergewinnung und -ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist.

(3) Weitergehende Verbote oder Beschränkungen nach der Anlagen- und Fachbetriebsverordnung in der jeweils geltenden Fassung bleiben unberührt.
§ 4 Ausnahmen
(1) Das LANDRATSAMT KULMBACH kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn
1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbiligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.

(2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann das LANDRATSAMT KULMBACH vom Grundstückseigentümer verlangen, daß der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.

§ 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen
Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamtes Kulmbach zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.
§ 6 Duldungspflicht

§ 7 Entschädigung
Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten
Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 WHG kann mit Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. einem Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 zuwiderhandelt
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt, ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

§ 9 Inkrafttreten
Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Kulmbach in Kraft.


LANDRATSAMT KULMBACH

Dr. Labsch
Regierungsrat z. A.